

die für weitere Kreise von Interesse sind. Das Organ des Sächsischen Ausbreitungsverbandes wird unter dem Titel "Sächsische Gewerkschaftszeitung" in größerem Umfang als bisher erscheinen. Expedition: Webergasse 28. Ferner veranstaltet der Verband aus Kosten und durch Vermittlung der hiesigen Gesellschaft einen sozialen Aufwand, der in der stillen Zeit des Jahres vom 27. Dezember 1905 bis 6. Januar 1906 in Dresden abzuhalten ist. Auch der Heimatbauerfrage trat man näher. Es wurde der Vorstand beauftragt, den Plan einer Heimarbeit-Ausstellung für Sachsen weiter zu verfolgen. Mit der Errichtung von Beratungsstellen für Heimarbeitserzeugnisse soll in nächster Zeit begonnen werden. Endlich stand auch die Reichstags-Eröffnungswahl in Döbeln zur Debatte. Man beschloß, an die aufgestellten Kandidaten schriftlich gewisse Fragen zu richten, um ihre Stellung zum Reichstagswahlrecht, zur Volksabstimmung und gewissen sozialpolitischen Forderungen, wie Reichsabschaffung der Gewerkschaften, Aufhebung von § 152 der Gewerbeordnung, Verbundungswahl bei Arbeitsstreitigkeiten usw., in Erprobung zu bringen. Die Heimarbeitsschule des Sächsischen Ausbreitungsverbandes befindet sich in Dresden, Webergasse 28.

* Die sächsischen Auktionslehrer hielten ihre diesjährige Jahressitzung vom 1. bis 2. Oktober in Dresden ab. Am Montag nachmittag fand eine Vorlesung im Historischen Kabinett statt, woran sich ein geselliges Beisammensein schloss. Dienstag vormittag wurde im grünen Saale des Altonaerhauses die eigentliche Jahressitzung abgehalten. Herr Kätefot Bliektigl (Landeskonsistorialrat) sprach einen angewandttheitlich aufgenommenen Vortrag über das Thema "Die Sicherungsbestrebungen im Staatszoll und die Beteiligung des Lebens an ihrer Durchführung". Einen zweiten Vortrag, der ebenfalls großen Beifall fand, hielt Herr Auktionslehrer Leitert-Brunnendorf über "Die Behandlung physisch minderwertiger Kinder". Am Nachmittage unternahmen die Konferenzteilnehmer einen Ausflug nach den Lößnitzbergen.

* Anfolge der Beschäftigung ausländischer Arbeiter durch hiesige Arbeitgeber macht das Königl. Ministerium des Innern darauf aufmerksam, dass diese ausländischen Arbeitnehmer die Schutzpflanzenimpfung unterzogen werden müssen, und zwar sind alle ausländischen Arbeiter und deren Familienangehörige innerhalb seines Lagers nach Einsitz in ein inländisches Arbeitshaus abzuhängen. Der Vorsitzende des Ausschusses für Arbeitsverhältnisse der Impfung zu unterziehen, wenn sie nicht den Nachweis erbringen, dass sie bereits innerhalb der letzten zehn Jahre mit Erfolg oder zweimal ohne Erfolg geimpft worden sind oder eine Blatternkrankung überstanden haben. Der Nachweis der Impfung hat für erbrachte zu gelten durch Vorlegung des Militärpasses bei jedem ausländischen Arbeiter, die ihrer Militärliefe in Staaten genügt haben, in denen jeder in das Heer neuereintretende Rekrut geimpft wird, sofern nur aus dem Militärpass vorliegt, dass der betreffende Arbeiter innerhalb der letzten 10 Jahre in das Heer eingetreten ist. Die Arbeitgeber sind für die rechtzeitige Impfung verantwortlich und haben alle ausländischen Arbeiter bei der Ortspolizeibehörde anzumelden. Jeder in Gewissheit der Verordnung vom 7. Dezember 1904 geimpfte ausländische Arbeiter ist in entsprechender Anwendung der Vorschrift in § 5 des Reichsministergesetzes vom 8. April 1874 einer Prüfung zu unterwerfen. Ist die Impfung ohne Erfolg geblieben, so ist sie im nächsten Jahre, falls sich der ausländische Arbeiter noch oder wieder im Königreich Sachsen aufhält, zu wiederholen. Eine weitere Wiederholung bei übermaliger Erfolgslosigkeit hat innerhalb der nächsten Jahre nicht zu erfolgen. Über den Erfolg ist von dem Arzte ein Impfschein nach vorgeschriebenem Muster auszustellen. Bei erfolgloser wiedergeholter Impfung ist auf dem Impfschein zu vermerken, dass die wiederholte Impfung ohne Erfolg gewesen ist. Der Betreuer kann auf dem urprünglichen Impfschein bewirkt werden. Die Impfungen können nicht nur von den in Pflicht stehenden Ärzten, sondern von jedem approbierten Arzt vorgenommen werden. Die Ärzte haben über die Impfungen der ausländischen Arbeiter unter fassungsmässiger Bedingung der für die Impfungen der Ausländer geltenden Vorschriften in § 8 des Impfgesetzes und § 24 der Verordnung vom 14. Dezember 1879, die anderweitige Ausführung des Reichsministergesetzes bereitstellend, Impfungen zu führen und am Schlusse eines jeden Vierteljahrs auf die Ausländerbehörden des Kreises, in welchem der Ausländer zur Anmeldung gelangt ist, einzureichen.

* Herr Christian Friederich Lutherer, privatierender Fleischermüller, an der Ritterstr. 3, beging am 2. d. M. sein 50-jähriges Meisterjubiläum. Aus diesem Anlass wurde der Jubiläum von einer aus dem Herrn Obermeister Adolf sowie den Herren Meistern Matthes, Schulze und Witschel befreundeten Abordnung der hiesigen Fleischergenossenschaft beglückwünscht. Die Deputation überreichte dem Jubilar Ehrendiplome dieser Innung, des Bezirkvereins "Königreich Sachsen" im Deutschen Verband in Leipzig, sowie des Deutschen Fleischer-Verbandes in Frankfurt a. M. nebst herzlichen Blumenstrauß.

* Offizielle Wetterberichtsdienst. Der im Laufe dieses Sommers ehemalig eingerichtete öffentliche telegraphische Wetterberichtsdienst wird für das laufende Kalts Jahr mit dem 14. November geschlossen. Vom 15. November d. J. hört somit der öffentliche Anschlag der Wettervorhersage an allen Telegraphenanlagen im norddeutschen Wetterdienstgebiete auf, um erst im Frühjahr, sofern die Bereitstellung der erforderlichen Mittel durch den Staatskanzler erfolgen wird, wieder eröffnet zu werden. Die Wetterdienststellen werden jedoch auch während des Winters auf Grund des ihnen täglich zugehenden umfangreichen Nachrichtenmaterials Wettervorhersagen vorläufig aufstellen. Diese Wettervorhersagen können von jedermann einzeln oder im Abonnement gegen Erhaltung eines möglichen, amtlich festgelegten einheitlichen Gebührensatzes bezogen werden. Die Verteilungen sind an die zuständige Wetterdienststelle oder an die nächstgelegene Postanstalt zu richten. Die Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes erscheint ebenfalls während des Winters täglich weiter. Der monatliche Abonnementssatz beträgt nur 50 Pf., wozu noch 14 Pf. Postgebührenguthaben treten. Bei der Herausgabe und der Beendigung der Wetterkarten durch die Post wird gründliche Belehrung angestrebt werden, so dass zunächst jeder Abonnent

die Karte noch am Abend des Ausgabedates erhält. Da die Wetterkarte eine graphische Übersicht des Wetterverlaufs des ganzen Kontinents enthält und eine funktionsfähige Wettervorhersage für den folgenden Tag gibt, so dürfte ihre tägliche Einsicht für alle dienstlichen, die bei der Ausbildung ihres Berufs vom Wetter abhängig sind — insbesondere also auch für die Landwirtschaft — von großem Interesse sein. Es ist zu wünschen, dass durch Eingehen eines Abonnements von der Gelegenheit, für nur 50 Pf. im Monat alljährlich über die Wetterlage und Ausichten zunächst genau unterrichtet zu werden, ausgiebig Gebrauch gemacht wird.

* Die für die diesjährige Raumungs- und Ausbesserungsarbeiten des Weißeritzmühlgrabens bestimmte Zeit wird auch vom städtischen Tiefbauamt in eifriger Weise ausgenutzt. Auf dem an der Verdersaße und Großen Brüderstraße gelegenen, im Besitz der Stadtgemeinde befindlichen Baugelände machen sich bedeutende Umwälzungen bemerkbar. Es soll ein weiterer Teil der fehlenden Anschlussstrecke des auf der Ostra-Allee neu hergestellten Mühlgraben-Kanals gebaut werden. Der Umrund, das dieser hier in das alte Bett zur Hölle hineintragt, bringt zur runden Ausführung der Arbeiten unter Aufnahme von Nachbauten. Nachdem bereits in vorheriger Woche eine neue Wettermauer aufgeworfen worden ist, wurden jetzt am Sonntag nach dem Abschlagen des Grabens die Ausbachtungen fortgeführt. Hierbei muss man auf die Gründungsmauer des ehemals an dieser Stelle befindlichen "Silberbaumwurz"-Hausrückstückes, die sich freilich von letzterer Beschaffenheit erwiesen als vermutet werden konnte. Da sie zu erheblicher Tiefe reichen, muss die Kanalisation darüber hinweg geführt werden. Die gewonnenen Ausbauchtungsmassen verbleiben, soweit sie nicht sofort wieder gebraucht werden, auf ihrem Platz, um später zur Ausfüllung des alten Mühlgrabenbettes Verwendung zu finden. Zwischen den beiden Ausbachtungharbeiten auf der neuen Hölle der Ostra-Allee dem Abschluss nahegekommen. Es besteht deshalb die Aussicht, dass der dadurch behinderte Hubertusvorlehrweg in nicht allzu lerner Zeit wieder aufgenommen werden kann. Auf dem Grundstücke der Vogel-Geflügelzucht herrschte gleichfalls eine rege Tätigkeit. Gegenwartig ist man u. a. mit der Raumung des Vorgartens beschäftigt, einer Maßnahme, die leider auf den Fortgang der Verbreiterungsarbeiten in diesem Jahre ohne Einfluss bleiben würde.

* Der Jugendbund für entstehenes Christentum I zu Dresden (für junge Männer) feierte am Sonntag im Saale des Altonaerhauses Gelehrtenfest. Es hatten sich Gäste aus Freiberg, Pirna, Sebnitz, Altenberg, Großenhain und anderen Orten eingefunden. Der Saal war voll besetzt. Der Vorsitzende, Herr Gemeinschaftsleiter Berger, begrüßte die Erwachsenen. Die Festrede hielt Herr Evangelist Hartig aus Görlitz. Er legte das Wort Psalm 103, Vers 3 zu Grunde: "Nach Deinem Sieg wird Dir Dein Volk williglich opfern in heiligem Schmutz. Deine Kinder werden Dir geboren wie der Tau aus der Morgenröte". Der Vorsitzende des Sächsisch-Thüringischen Verbands, Herr Fabrikant Schneider aus Auerhammer bei Aue, wies u. a. darauf hin, dass der Jugendbund seine Mitglieder zur Arbeit erzieht. Der Jahresbericht zeigte, wie auch im vergangenen Jahre gearbeitet wurde. Gleichzeitig wurden drei zum Militär gehende und zwei sich dem Dienste der inneren Mission widmende Mitglieder verabschiedet. Herr Fabrikant Schneider erzählte aus seiner Erfahrung, wie es auch beim Militär möglich sei, ein entstehendes Christ zu sein. Das Schlusswort hatte Herr Pastor Seitzig-Dresden. Der Jugendbund verabschiedete sich jeden Sonntag abends 8 Uhr in seinem Lokal, Mohildenstraße 8, 2. Etage, wo auch orientierende Schriften zu kaufen sind.

* Die Ortsgruppe Dresden im Deutschen Nationalen Handlungsgesellen-Verbande Hamburg hält heute in den "Wettiner Salen" ihre 13. Verbandsgründungsfeier, verbunden mit dem 11. Sitzungsfeste der gleichen Ortsgruppe, ab. Das Fest findet statt unter Mitwirkung der Kapelle des Schützenregiments, der Regierungsrat Dr. Ida von und Mitgliedern des Dramatischen Klubs im Deutschen Nationalen Handlungsgesellen-Verbande.

* Der Massenmörder Dittrich ist nach erfolgtem Schriftwechsel mit der Berliner Staatsanwaltschaft von dieser auf Grund des ärztlichen Gutachtens der Irritation des Waldheimer Buchhalters, dass ihm für geisteskrank erklärt, ebenfalls außer strafrechtlicher Verfolgung freigestellt und nunmehr dem Rate zu Dresden zur Unterbringung in eine Plegeanstalt zugeführt worden. Der Rat hat zunächst Dittrichs Einlieferung in die südliche Heil- und Pflegestalt angeordnet, wo der Massenmörder weiter beobachtet werden wird. Sollte sich ergeben, dass sein Zustand unbeeinträchtigt ist, erfolgt seine Einlieferung in die für unseren Bezirk in Frage kommende Landesirrenanstalt Sonnenstein. Während seiner Untersuchungshaft trug Dittrich fortgesetzte ein höchst gleichgültiges Leben zur Schau.

* Das Ausstellung des Carolasee im Großen Garten findet am 4., 5. und 6. Oktober statt. Die gefangenen Fische werden an Ort und Stelle zum Verkauf gebracht. Desgleichen beginnt nun auch das Fischen der Moritzburger Teiche. Den Anfang macht der Frauenteich, der morgen, Donnerstag, und am Freitag abgeschlossen wird; auch hier werden seitens des Fischzählers in den Vormittagsstunden die gefangenen Fische gleich verkauft.

* Polizeibericht, 3. Oktober. Vor einiger Zeit sind in einem hiesigen Geschäftslökle zwei unbekannte Frauen verspielt, 30 bis 35 bzw. 35 bis 40 Jahre alt, erachteten, um sich ein Gesäß wechseln zu lassen, haben aber bestimmte Geldnoten nach Jahreszahl und Münzenzeit verlangt. Die eine dieser Personen hat die Geldnoten mit angegeben, dabei aber einen Betrag entwendet. Die Schwindlerinnen sind auch bei einer Beträgerin entdeckt worden. Sollten sie in Dresden noch in anderen Geschäften ihr Werk getrieben haben, so wird um Anzeige an die Kriminalabteilung gebeten. — In dem gestern abend 8 Uhr an die 40 Minuten aus Beiritz auf dem hiesigen Hauptbahnhof eingelaufenen

* Die Allgemeine Deutsche Kunstgenossenschaft hatte Ende September das Jubiläum ihres hundsjährigen Bestehens feieren können. Sie wurde in Bingen am Rhein gegründet. Seitens ist diese Korporation die grösste Künstlervereinigung der Welt. Von den Gründern des Vereins leben noch heute Künstler, wie Professor Dr. Achenbach-Düsseldorf; Albert Kenz-Düsseldorf; Professor W. A. Voigt-Hannover; Ernst Voigt-Düsseldorf; Heinrich Detters-Düsseldorf; Professor Ludwig Anschütz-Berlin; Professor Adolf Seel-Düsseldorf.

* Anlässlich der Salzburger Musiktage nahm ein Mitarbeiter des in New York erinnendes Musical Courier die Gelegenheit wahr, um Geheimes Augen in Annaberg nach seiner Rückkehr aus Salzburg, wo der Prinz zu den Salzburger Festtagen erschien waren, zu interviewen. „Unser Ziel ist es“, lautet Geheimes Augen, „durch die Unterstützung der musikalischen Welt und unter den Auspizien des Mozartiums in Salzburg eine Musikschule, wie es etwa das Wiener Konzeratorium ist, zu schaffen. Diese Musikschule soll mit einer grossen Musikhalle in Verbindung gebracht werden, wo gleichzeitig das Atchio und die Erinnerungen an Mozart, die bis jetzt zerstreut sind, einen heimischen Platz finden sollen. Dieser Gedanke, der die Konzentration all dessen, was mit Mozart im Zusammenhang steht, verzweigt, soll wird mit Hilfe der Mozart-Gesellschaften, privater Unterstützung und durch die Salzburger Festtage bald bedeutende Fortschritte in der Erlangung unseres Ziels machen.“

* Vor kurzem ging eine kleine Postzettel durch die Blätter, nach der das Originalmanuskript von Beethovens Waldstein-Sonate, op. 53, bestehend aus 32 Blatt Quarto, aus von des Meisters Hand geschrieben, zum Preise von 44.000 Mark veräußert sei, eine Nachricht, die die Kreise der Ansichtsrechte interessieren dürfte. Mit Ausnahme der Autographensammlung, die durch die Hochschule von Dr. E. Priefer unter der Obhut für den preußischen Staat erworben wurde, dürfte seit etwa 20 Jahren kein Autograph Beethovens von der Verwaltung der Waldstein-Sonate in den Händen gekommen sein. Eine Autographenbibliographie schreibt über dieses Autograph Beethovens u. a. folgendes: Das Werk erschien im Mai des Jahres 1805 unter dem Titel: Grande Sonate pour Piano-forte composée à dédicace à Monsieur le Comte de Waldstein... par Louis van Beethoven Op. 53. A Vienne im Bureau des arts et d'industrie (Verlagsnummer 413). Quer-

Schnellzug befand sich in einem Wagen zweiter Klasse ein anscheinend den besseren Kreisen angehörendes, 20 bis 22 Jahre altes, geistig gesättigtes, völlig unbedeutetes Mädchen, das es den Wagen nicht verlassen wollte, in das Bahnhofskrankenzimmer geführt werden musste. Soviel der Freude der Kranken entnommen werden konnte, scheint sie den Namen Willy zu führen. Sie war ohne alle Ausweispapiere, trug ein C. W. 2 gezeichnetes Taschentuch bei sich und verfügte über eine Bartsch von 120.41 Mark. Bekleidet war sie mit einem länglichen, schworen Hut, schwarem Jacken und ebensolchem Kleide. Die Unbekannte fand Aufnahme in der Döll- und Bleigantshaus. Alle Berliner, die über die Unbekannte nähere Angaben machen können, werden gebeten, sich an die Polizeidirektion zu wenden. — Am Sonnabend fügte eine zu Erbarmen an die Großen Zwingerstraße benötigte Hand an. Von dem an der Verdersaße und Großen Brüderstraße gelegenen, im Besitz der Stadtgemeinde befindlichen Baugelände machen sich bedeutende Umwälzungen bemerkbar. Es soll ein weiterer Teil der fehlenden Anschlussstrecke des auf der Ostra-Allee neu hergestellten Mühlgraben-Kanals gebaut werden. Der Umrund, das dieser hier in das alte Bett zur Hölle hineintragt, bringt zur runden Ausführung der Arbeiten unter Aufnahme von Nachbauten. Nachdem bereits in vorheriger Woche eine neue Wettermauer aufgeworfen worden ist, wurden jetzt am Sonntag nach dem Abschlagen des Grabens die Ausbachtungen fortgeführt. Hierbei muss man auf die Gründungsmauer des ehemals an dieser Stelle befindlichen "Silberbaumwurz"-Hausrückstückes, die sich freilich von letzterer Beschaffenheit erwiesen als vermutet werden konnte. Da sie zu erheblicher Tiefe reichen, muss die Kanalisation darüber hinweg geführt werden. Die gewonnenen Ausbauchtungsmassen verbleiben, soweit sie nicht sofort wieder gebraucht werden, auf ihrem Platz, um später zur Ausfüllung des alten Mühlgrabenbettes Verwendung zu finden. Zwischen den beiden Ausbachtungharbeiten auf der neuen Hölle der Ostra-Allee dem Abschluss nahegekommen. Es besteht deshalb die Aussicht, dass der dadurch behinderte Hubertusvorlehrweg in nicht allzu lerner Zeit wieder aufgenommen werden kann. Auf dem Grundstücke der Vogel-Geflügelzucht herrschte gleichfalls eine rege Tätigkeit. Gegenwartig ist man u. a. mit der Raumung des Vorgartens beschäftigt, einer Maßnahme, die leider auf den Fortgang der Verbreiterungsarbeiten in diesem Jahre ohne Einfluss bleiben würde.

* Eine weitere Städtebauarbeit bereite unsren Hausfrauen von jeben der Kampf mit dem Staub, so man darum breit behaupten, dass in ihrem sozialen Arbeitsprogramm das "Staubwicheln" die Hauptrolle spielt und von allen anderen häuslichen Arbeiten die meiste Zeit in Anspruch nimmt. Was der Kindringling heute mittels Luppen und Spiegel noch so energisch von den Möbeln, Tapeten, Bildern, Bösen usw. entfernt werden, er ist bestimmt morgen wieder da. Woran liegt das? Offenbar daran, dass durch die bisher geübte Methode der Abfallung der Staub nicht wirklich aus dem Raum entfernt wird, sondern nur emporgewirbelt beziehentlich von einem Gegenstand auf den andern übertragen wird. Die Folge davon ist, dass sich von Zeit zu Zeit zum Schaden des Hausherrn ein sogenanntes "grobes Reinemachen" nötig macht, das sich, wenn es gründlich ausfallen soll, von einem Umgang mit Wäsche und Kleidern unterscheidet. Dieser ganzen Mühe hat nun ein erst in jüngerer Zeit von einem findigen Kopf konstruierter und unter dem Namen "Atom" auf dem Markt gebrachter Apparat ein Ende gemacht, der, durch Drehung eines mit Kurbel versehenen kleinen Schwungrades in Tätigkeit versetzt, den Staub durch Aufzippung in sich aufnimmt und nach geübelter Arbeit in die Abwasserleitung entleert werden kann. Ein entsprechend langer, an den Apparat angeschraubter und mit Saugmundstück versehener Schlauch ermöglicht es, dass mit der Saugabfuhr der Wäsche betraut werden soll. Der Apparat hat sich in der kurzen Zeit seiner Existenz bereits sehr gut einführt und wird in Dresden durch die Firma Edmund Russi, Seestraße 18, vertrieben.

* Veranlasst durch die vor einigen Tagen erfolgte Betriebsleistung der Straßenbahn Cotta-Cossebaude richten sich die Blicke vieler Interessenten auf das berühmte Gelände im Westen Dresdens, zu dessen Erschließung bei der mangelhaften Verbindung bis jetzt leider nicht viel geschehen konnte. Eine der landschaftlich schönen Besitzungen fast unmittelbar vor den Toren der Großstadt ist das Gut Kemnitz, dessen teilweise Wald und Obstbäume bestehende, vom Schönbach durchschneidete Klüne sich bis nach Möbelsdorf hinziehen. Das durch die Tolizsche von der Straßenbahn aus überall leicht erreichbare Terrain soll wegen Aufgabe der Landwirtschaft für die die Bebauung ausgeschlossen werden. Auf der leider noch nicht sehr verbreiteten Erkenntnis fußend, dass auch bei der Anlage von Straßenzügen Schönheit mit der größtmöglichen Zweckmässigkeit vereinigt sein müsse, um schöne und interessante Städte- oder Dorfbilder zu erzielen, wandte sich der Besitzer nicht, wie üblich, wegen der Erschließung des Terrains an einen Geometer, sondern er beauftragte unter Aufwendung beträchtlicher Mittel den Dresden Architekten-Verein, in dieser Angelegenheit ein Preisblatt zu erlässt. Die Ergebnisse des Wettbewerbs sind jetzt im Klemm-Haus der Deutschen Kunstgewerbeschaustellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die durch Skizzen einzelner Häuser, sowie Perspektiven und Modelle des gesamten zur Aufteilung gelangenden Landes illustrierten Entwürfe zeigen, wie trefflich sich das Terrain dazu eignet, in völlig voneinander abgeschlossenen Quartieren dem mittleren Bürger- und Arbeitende die Möglichkeit zur Ansiedlung und gefunden und schönen Wohnens zu möglichen Weisen zu bieten.

* Der Geflügelzüchterverein Kötzschenbroda, Lösnitz und Umgegend rüstet sich für seine vom 17. bis 19. November im "Goldenen Adler" zu Kötzschenbroda stattfindende Ausstellung. Diese ist die 2. des Vereins. Gleichzeitig mit ihr beginnt das Fischen der Moritzburger Teiche. Die Gemeinden der Lößnitz und Umgegend, sowie Privatpersonen und Mitglieder des Vereins haben für die Ausstellung nombrelle Geldbeiträge als Ehrenpreise gestiftet. Die Prämierung der ausgestellten Tiere ist bewohnten Preisträtern vorbehalten. Mit der Ausstellung ist auch eine Verlobung verbunden.

* In der Nähe des Bahnhofs Waldheim wurde heute morgen gegen 12 Uhr eine Frau durch den Hof-Michael Feingärtner tödlich bestochen.

* Wie Dresden und Chemnitz wird auch Zittau nicht in allzu ferner Zeit ein Krematorium erhalten. Der aus 240 Mitgliedern bestehende Verein für Feuerbestattung verfügt bereits über ein Kapital von 72.000 Mk., mehr als die Hälfte der Baukosten. Ein geeignetes Terrain ist dem Verein in entgegengesetzter Richtung auf dem Gelände der Stadt überlassen worden.

* Schwurgericht. Der 21jährige Hanbarbeiter Max Alfred Schönen aus Döbiba und der 1887 in Stolzen geborene, in Gommern wohnhafte Steinmetz Max Oswald Neumann haben sich wegen Meineids und Unstiftung dazu veranwortet. Den Angeklagten stehen als Verteidiger die Rechtsanwälte Dr. Kunath-Jäger und Müller v. Werner zur Seite. Die Anklage vertritt Staatsanwaltschafts-Assessor Bergmann. Der Anklage liegt folgender Tatbestand zu grunde: Währung des Bauarbeiterstreiks in Pirna trafen die beiden Angeklagten auf dem Heimweg von ihrer Arbeitsstätte im Mai mit dem Jungen Rehn zusammen. Nach einer vorangegangenen Frage an Rehn: "Wo arbeitest Du jetzt?" soll der Angeklagte Neumann zu dem anderen geäußert haben: "Es ist eine Schande; Du solltest Dich schämen, jetzt zu arbeiten!" Diese Neuerung führte gegen Neumann einen Beleidigungsprozess vor dem Schöffengericht Pirna herbei, da sich Rehn in seiner Ehre beleidigt fühlte. Am 23. Juli wurde in dieser Sache vor dem Amtsgericht Pirna verhandelt. Neumann wurde schuldig befunden und zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Schöne, der heimliche Witangefangene, war in jener Verhandlung als Entlastungszeuge geladen und lagte unter Eid aus, dass er die beklagende Neuerung nicht gehört habe. Wenn Neumann eine solche Bemerkung gemacht hätte, würde sie ihm — dem Schöne — gar nicht entgangen sein, da Schöne bei der Unterredung mit dem Jungen Rehn zusammen. Nach einer vorangegangenen Frage an Rehn: "Wo arbeitest Du jetzt?" soll der Angeklagte Neumann die Beleidigung Neumanns gesehen haben. Neumann soll es vor der Schöffengerichtsverhandlung unternommen haben, den anderen zu der falschen Neuerungsaussage zu veranlassen. Das Urteil lautet: Der Angeklagte Schöne wird wegen schätzungsweise 10 Minuten Zeitstrafe im Mai verurteilt. Bei Neumann gelten 2 Monate Zeitstrafe als verhängt.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen:

Der zwischen Schlossplatz und Brühlscher Gasse liegende Teil der Terrassenstraße wird hiermit für den öffentlichen Verkehr eingezogen, nachdem der als Erbtag hergestellte neue Durchlass durch die Brühlsche Terrasse im Auge der Brühlschen Gasse fertiggestellt und dem öffentlichen Verkehr übergeben.

worben ist. Die gegen diese Einsichtnahme erhobenen Widerprüche sind durch die Entscheidung des Königlichen Ministeriums des Innern rechtssäitig erledigt.

Nach dem Kündigungsbau in der Würzburger Straße, südlichen Chemnitzer und Zwicker Straße, soll am 9. Oktober begonnen werden.

Gesellschaftsregelmässiger. Eingetragen wurde: die Kommanditgesellschaft "Grauer Ritter von Sporckhill & Co.", mit dem Sitz in Dresden und als Gesellschafter der Kaufmann Eduard Ritter von Sporckhill in Dresden als persönlich haftender Gesellschafter und eine Kommanditistin; — daß die offene Handelsgesellschaft Georg Stark in Dresden Prostau erhielt daß dem Kaufmann Paul Carl Winter in Dresden; — daß die offene Handelsgesellschaft Carl Bindemann in Dresden Prostau erhielt daß dem Kaufmann Carl Philipp Theodor August Reiß & Sohn in Dresden aufschloß, Carl Alwin Reiß ausgeschlossen ist und daß der Kaufmann Heinz Wilhelm August Stünke das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; — daß der bisherige Ahaber der Firma Otto Kühn & Co. in Dresden Otto Emil Kühn gekommen ist und daß die Buchdruckereibesitzende Marie Elisabeth Kühn geb. Haugk in Dresden Aubenberg ist; — daß die Firma Voeller & Co. in Dresden Gesamtprokuratur erhielt daß den Kaufleuten Theodor Franz Willius und Wilhelm Richard Edmund Voeller, beide in Dresden, und dem Kaufmann Carl Behrendt Voeller in Großzschocher; — daß die Firma Richard Jenzsch in Dresden Künzig lautet; Richard Jenisch Haupt-Magazin; — bzw. die offene Handelsgesellschaft Südbauer Spritzfabrik Ercole & Soester in Dresden (Eßmann), und Caroline Theodore Wilhelmine verm. Ercole verm. gew. Diekmann geb. Weyer nicht mehr persönlich handelnde Gesellschafterin ist und daß die offene Handelsgesellschaft in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt worden ist.

Konkurrenz. Zahlungsbehältnisse u. w. Im Dresdner Kammergerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Notarkturmherstellers Hermann Max Müller in Dresden ist aufgehoben, nachdem der Abgangsvergleich bestätigt worden ist. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhandlers Valentin Martin in Dresden, Landbaustraße 7/9, ist aufgehoben, nachdem der Abgangsvergleich bestätigt worden ist.

Bauanwertergänzungen. Im Dresdner Kammergerichtsbezirk sollen zwangsweise verkauft werden: daß im Grundstück ließ das vom Königl. Städteamt Dresden Blatt 4065 bisher auf den Namen der Auguste Agnes verm. Stieberlin geh. Höhne in Dresden eingetragene, jetzt herrenlose Grundstück am 15. November, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundriss 8,8 Mr. groß, auf 189 200 Mr. rechteckig, liegt in Dresden-Johannstadt, Söderstraße 36, und besteht aus Wohngebäude, Hintergiebude zu Basteistraße und Hofraum; — daß im Grundstück die vom Königl. Städteamt Dresden Blatt 2068 bisher auf den Namen des Kaufmanns Arthur Paul Robert Schönfeldt & Sohn eingetragene, jetzt herrenlose Grundstück am 15. November, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundriss 13,7 Mr. groß, auf 157 470 Mr. rechteckig, liegt in Dresden, Blumenstraße 4/5, und besteht aus Wohngebäude, Hofraum und Garten.

Hauptgewinne der 150. Königl. Sächs. Landeslotterie.
Hunderte Kästen. Ausgabe am 2. Oktober 1906. (Ohne Gewinn.)
10 000 M. auf Nr. 32922
5000 M. auf Nr. 28768 51500 50042 85408
3000 M. auf Nr. 1288 1481 4115 5002 40096 40780 45857 49277
52015 50021 64551 65500 81709 82853 83003 84044 90597
3000 M. auf Nr. 820 8467 824 26768 26700 32008 37852 20010
4116 47561 50046 52246 52761 60172 60072 78008 82456 83409 83025
1000 M. auf Nr. 5298 8130 11047 15678 16147 20775 20817 22855
34015 36-05 30908 40093 42261 42920 46018 47115 53306 54497 60024
61200 65778 67720 71120 76084 77789 78200 802/6 80510 87733 93042
97826 98700.

Tagesgeschichte.

Eine neue Felddienst-Ordnung.

Die "Information" erfährt von gut unterrichteter Seite, daß man im Generalstab in ganzig eifrig damit beschäftigt ist, die Felddienst-Ordnung neu zu bearbeiten. Der leitende Auftrag verhelfen kommt aus der Zeit, als General o. Gogier Kriegsminister war, vom 1. Januar 1900. Inzwischen haben die Dienstvorschriften aller Waffenmannigfache, zum Teil sehr wesentliche Änderungen erfahren. Diese waren hauptsächlich durch den Fortschritt der Waffentechnik und die Erfahrungen auf dem Gebiete des Verkehrsweisens — insbesondere Telegraphie und Telefonie, Heiligenfahrt, Automobilfahrt, Luftschiffahrt usw. — bedingt. Alle Neuerungen in den Dienstvorschriften der einzelnen Waffen bedingen in grösserer oder geringerer Weise auch Änderungen in der Felddienst-Ordnung, der allen Waffen gemeinsame Vorchrift über die Tätigkeit des Soldaten im Felde, soweit sie nicht der Kampf selbst ist. Schon die Änderungen, welche der Neuauflage der Felddienst-Ordnung von 1900 brachte, machen in der Zusammenstellung ein Vändchen aus, welches 1/4 der Stärke der Felddienst-Ordnung fehlt hat. Die Zusammenstellung der diesmaligen Änderungen dürfte noch umfangreicher ausfallen, denn nicht nur die Waffen und das Verkehrsweisen sind unauskönnig weiter verbessert worden, sondern auch die Lebten des Büros für Kriegsbericht beim Reichsminister des Kriegs von 1900 in vollem Gang war, und die der Kämpfe in der Wandschule haben inzwischen die feste Gestalt angenommen, die gefestet, sie wenn nicht in vollem Umfang, so doch in ausgedehntem Maße für unsere Heeresverbündnis zu verwerten. Die Arbeiten der verschiedenen Offiziere des Generalstabes, die für jede der drei Haupt- und der Hilfs- bzw. technischen Waffen erforderlichen Änderungen der Felddienst-Ordnung von 1900 vornehmen, sind bereits so weit vorgeschritten, daß sie binnen kurzem dem Kaiser zur Genehmigung vorgelegt werden können.

Deutsches Reich. Der Aufenthalt des Kaisers zu Berlin ist bis Freitag verlängert worden. Wie in den vergangenen Jahren, hat auch dieses Mal der Kaiser während seiner Anwesenheit in Monimont an den Chef der russischen Grenzgendarmerie, den Oberstleutnant Messjadow in Wirsallen, eine telegraphische Einladung zum Sonntagsfrühstück und sich daran schließendem Diner ergeben lassen. Oberstleutnant Messjadow hat sich darauf in seinem Automobil nach Monimont begeben. — Der Kaiser wird am 18. Oktober zu einem Besuch seiner Schwester und seines Schwagers, des Prinzen Friedrich Karl von Hessen, nach Kronberg kommen und im Schloss Friedrichshof Wohnung nehmen. Am 14. Oktober vormittags trifft der Kaiser, wie schon mehrfach erwähnt, in Schloss Meerholz ein zur Teilnahme an der Hochzeit des Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein mit der Gräfin Ottmar zu Henneberg-Büdingen. Am Abend desselben Tages erfolgt von dort die Weiterreise nach Villa Hügel bei Elsen a. Rh., wo am 16. d. M. die Hochzeit des Holland-Königs-Attaches von Holbach mit Fräulein Bertha Krupp stattfindet. Die Trauung findet in der an der Terrasse vor dem Hauptgebäude errichteten provisorischen Kapelle statt, die bis zur Trauung von Fräulein Barbara Krupp im nächsten Jahr stehen bleibt. Von Hügel begibt sich der Monarch noch an denselben Tage nach Bonn, wo die Unkunst am 15. d. M. abends erfolgt. Am 16. vormittags 11 Uhr wohnt der Kaiser der Entzündung des dortigen Kaiser-Wilhelm-Denkmales bei und feiert dann sofort nach Berlin zurück. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß der Monarch bei dieser Gelegenheit den Reichskanzler Fürst Bülow in Bonn zu d. O. belässt.

Die Ehrenmitglieder der Internationalen Gewissens-Association veranstalteten für die Berliner Industriegeellschaft und Internationale Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre im Ausstellungspark ein Festmahl. Den Tisch auf den Kaiser brachte Sir Walter Kennedy aus. Der Justizminister brachte ein Hoch auf die Staaten aus, deren Vertreter anwesend waren, und hob die hohe Auszeichnung, die sich die Association gelehrt habe, Reichskanzlerpräsident Dr. Koch toopte auf die erste Sektion, worauf noch einige andere Tische folgten.

Die "Kölner Zeitung" meldet aus Bonn, daß der kommandierende General des 8. Armeekorps General der Kavallerie o. D. ein es vom Kaiser à la suite des Königs-Husaren-Regiments geschieden worden ist.

Oesterreich. Die "Neue Z. Br." meldet, der Chef des Generalstabes Beck hat vor einigen Tagen dem Kaiser sein Entlassungsgesuch überreicht, das vom Kaiser genehmigt wurde. Zum Nachfolger Beck ist der Unterstabschef des Generalstabes Feldmarschall-Generalmajor Böjatorek in Aussicht genommen. Vor seinem formellen Rücktritt wird Graf Beck in Berlin

vom Kaiser Wilhelm in Audienz empfangen werden und sodann das ihm verleihete Regiment in Görtschitz besichtigen. Es verlautet, daß der Entschluß des Grafen Beck auf Meinungsverschiedenheiten anlässlich der dalmatinischen Männer mit dem Erbherzog Franz Ferdinand zurückzuführen ist.

X. Die Prager Handelskammer führte einstimmig den Beschuß, im Jahre 1908 aus Anlaß des 80jährigen Regierungsjubiläums des Kaiser Franz Joseph eine Ausstellung und Gewerbeausstellung des Prager Handelskammerbezirks zu veranstalten.

X. Sämtliche Arbeiter der Staatsbahnen-Lazarettbäuer in Triest drohen mit dem Aussiedeln, falls bis zum 1. Oktober die Forderungen nicht berücksichtigt sind. Die organisierten Hafenarbeiter erklären sich mit ihnen solidarisch.

X. Russland. Gegenüber einer Meldung der Zeitung "Towarisch" erklärt der Peterbb. Telegr.-Aq., daß ein auf die Judenfrage bezüglicher Gesetzesentwurf noch nicht vorliege, sondern einweilen erst das gesammelte Material bearbeitet werde.

X. Unbekannte schlossen mit Gewalt die russische Staatschule in Lobs und verjagten die Schüler von den Straßen. Die Sozialdemokraten widersetzten sich diesem Vorfall. Der Generalsekretär versicherte, er werde im Hause des fortgelebten Potsdamer die russischen Staatschulen und alle polnischen Privatschulen schließen. Vielen Elementarschulen sind die Fensterläden zertrümmert. — In Bielice im Gouvernement Nischni erbrachten infolge der herrschenden allgemeinen Hungernot die Bauern die Revolution am 2. Januar, nachdem sie verzehrt die Nachbarn um Hilfe gebeten hatten. Gegen die Bauern wurden Roten aufgetreten, die zwei Bauern erschossen und viele verwundeten. In Charkow entdeckte die Polizei in einer Werkstatt eine Bombe im Wert von 2000 Rubeln, in welcher zwei fertige Bomben, 60 Metallhüllen und Sprengmaterialien gefunden wurden; zwei Arbeiter wurden verhaftet.

Bermischtes.

• Drahtlose Telegraphie (Telefunkens) auf Handelsschiffen. Ansichts des funktentelegraphischen Kongresses in Berlin erscheint es angezeigt, die Einrichtungen von Telefunkensationen auf Handelsschiffen einer Betrachtung zu unterziehen. Die Stationen auf den üblichen Handelsdampfern unterscheiden sich im Reichsvorsteher und zählen als deutsche Poststationen untersteht. Als Beispiel für den Betrieb an Bord möge die Habicht eines Süddampfers von Hamburg nach Buenos Aires dienen.

Penn der Dampfer aus dem Hamburger Hafen fährt, ruft der Telegraphist die Stationen Euxhaven und Helgoland an, meldet seine Absicht und fragt gleichzeitig an, ob für sein Schiff schon Schiff- oder Passagier-Telefunkenset vorhanden sind. Es wird dann den Passagieren durch Ausklingen eines Schiffes bekannt gegeben, daß die an Bord befindliche drahtlose Station in Verbindung mit der betreffenden Poststation sei und daß Telegramme bis zu einer gewissen Zeit im Stationsraum aufgenommen werden. Eine tägliche Betriebsnotiz wird jeden Tag von neuem bewilligt, so daß die Passagiere jederzeit orientiert sind, über welche Stationen sie Telegramme an Land abgeben können. In Zwischenräumen von etwa 1 bis 2 Minuten meldet die Poststation der oder der in der Nähe befindlichen Küstenstationen ihre augenblickliche Stellung und Fahrtleitung und gibt auch lange Angaben über das Wetter. Die Bezeichnung des Ortes, wo sich das Schiff befindet, ist für die Küstenstation wichtig. Nun kommt man z. B. an, daß ein Angehöriger eines Passagiers von Land aus ein Funktelegramm über die Station Euxhaven sendet, so ruft die nun den Dampfer an. Erhält sie keine Antwort, weil das Schiff schon an ihrem Bereich verankert ist, so trifft sie mit der Station Helgoland in Verbindung. Siehe die im Bericht mit dem Dampfer zusammen, so kann Euxhaven ihr die Teppe zur Weiterbeförderung. In der Nordsee können die Passagiere außer an die genannten Stationen noch Telegramme an Borkum-Lynchschiff und Nordstrand abgeben und von dort empfangen. Kurz nach Passieren der Insel Borkum und des Leuchtturms Borkum Riff kann die Verbindung mit der holländischen Küstenstation Scheveningen hergestellt werden. Die Verbindung mit dieser Station, die eine Reichweite von etwa 40 Kilometern hat, kann beginnen auf 500 Kilometer ausgedehnt werden. Bei der Fahrt durch den Kanal in der Verbindung zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch Telegramme übertragen werden. Bei der Fahrt durch den Kanal ist der Bericht zwischen etwas erleichtert, da an der englischen Küste eine ziemlich bedeutende Anzahl Marconi-Stationen existieren, die ebenfalls im Bericht untereinander und mit den Schiffen stehen. Die Störungen durch die anderen Stationen werden aber durch das Umschalten auf andere Wellenlängen vollständig genug ausgeschaltet, so daß ein elektromagnetischer Telegrafenwellen durch die Stationen noch

Musikunterricht an Anfänger

wird erteilt in der

Grundschule für das Königliche Konservatorium.

Aufnahme jederzeit. Kinder vom 7. Jahre an.
Monatspreis: 6,60 M., Jahrespreis 66 M.

Unterrichtsstätten:

Bauhausstraße 11, II., Werderstraße 22, part.,
Bauherstraße 22, I., Haydnstraße 9, I.

Locarno beliebtester Winteraufenthalt.
am Lago Maggiore (Schweiz).

Seison vom 1. Sept. bis Ende Mai.

→ Hotel Reber au Lac ←

immiten großen immergrünen Parkes, direkt am See. Volle
Südfront. Zentralheizung. Lift. Geräumiges
Bestübl. Elektrisches Licht.
Möblierte Proprieté. Besitzer: A. Reber.
NB. Pauschalrechnungen können nicht aufgenommen werden.

König Friedrich August Schule, Glashütte i. S.

Abt.: Hauschule.

Glashütte. Eisenbetonbau. Tiebau.
Am 1. Novbr. Beginn des Wintersemesters. Vom 8. Oktbr. ab
Sommersemester. Programm Sommer durch den Stadtrat.

Gegen übelen Mundgeruch,

Sahnecaris, entzündliche Zustände des Zahnschleimes und des Mundes empfiehlt sich als bester aller Zähneputzer der dauernde Ge-
brauch von **Kalyform-Zahnpaste** in Taben zu 75 Pf. Ver-
sand nach auswärts. Nur nicht mit Zahnpasta "Mutter Anna".
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Günstige Gelegenheit.

Sander & Fischer

Weingrosshandlung mit Probierstube,

20 Breitestr. 20.

gestalten sich, ihr reichhaltiges Lager rationell geprägter deutscher
und fremdl. Weine der besten Jahrgänge, sowie feiner
alter Kognacs, Acats, Rumms u. c. in empfehlende Rünnungen
zu bringen. Auf Weinweine, rote und weiße, Bourdeau,
rote u. weiße Burgunder, spanische u. portugiesische Weine
in den mittleren u. höheren Preisslagen bei nächster Absicht bis
auf weiteres außergewöhnliche Preiserhöhungen.

Altbekannte vorzügliche Bedienungsweise.

Nebenstehende Marke gilt als einziges Zeichen
der Echtheit von

Wendelsteiner

Haeusners Brennesselspiritus

Flasche M. 0,75 und 1,50.

Herstellendes Preiswertes und billigstes
Haussitzungsmittel der Gesellschaft be-
hoben das Wohlstand des Hauses, reinigt v. Schuppen

verhüttet Haarsausfall.

Haarfrass, Kahlföpfigkeit.

Das Bild u. Wort "Brennessel" ist geschützt,
wo solches oder die Worte Wendelsteiner
Kircherl stehen, erhält man stets Nachahmung
und unrechtes Haarsel.

Vorstadt beim Einlauf.

Nur acht
mit Brennessel

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Par-

fumerien, Friseurgehäßen oder

Carl Hünnis, München.

Depot: Schiller-Apotheke, Blaueis: Paul Schwarz-

lose Schule 13, Schmid & Grob, Torg zum Stein, Haupt-

strasse 9, Palais-Drogerie Arth, Pietrich, Schönstrasse 26;

Hermann Koch, Altmarkt 7, G. Kleverbein, Neu-

strasse 9, Dr. Wollmann, Hauptstraße, Saronia-Drogerie

Joh. Kohler, Dreikönigstr. 11, Oscar Baumann, König

Schloss-Gut, neben dem Deutschen Bau, Torg. Paul Küster,

Gutmannstr. 21, Adolf Kunstmann, Neudens Drog., Ede

Brüder, Friederichsgasse 1, G. Dreher, Torg. 4, Schwan,

Pielchen, Feuerzeugstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19,

19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922,

Dresdner Bankverein

Leipzig
Bogenstrasse 15

Dresden
Waisenhausstrasse 21 — Eingangstrasse 22

Chemnitz
Kronenstrasse 21

Aktionenkapital: Mark 21 000 000

Reserven: Mark 2 900 000

Übernimmt die Durchführung aller ins Backfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Geldsorten, zur Eröffnung von Konto-Konten u. Scheck-Konten, Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung, Coupons-Einlösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Vermietung einzelner Schrankfächer in feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammern.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 3. Oktober 1906.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 3. Oktober 1906.											
Alle Kurze laufen auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.											
Staatspapiere und Bonds.											
Deutsche Staatsanleihen.											
Rechtsanleihe m.	86,20	Pr. 3. Okt. Kommt.-Obl.	97,20	4	Dr. Gem. Hiltz m. 100 rs	102,50	Baupapier.	Papierfabrik.	Phot.-Akt.-Aktion.	8. Okt. 2. D.	Stift.
do. alte m.	98,75 b	do. 1896 und 5.1906	97,20	4	U. A. Wm. Aug. m. 100 rs	103,25	S. D. 2. D.	Sinst.	0	24	Sept.
do. alte m.	98,75 b	Sach. B. & P. 1. I. m.	98,50	4	Gittert. Betr. A. 100 rs	103,25	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—	10	10
Südl. Rente à 5000 m. 86,50 b	4	do. do. S. II m.	98,50	4	Friedr. Hiltz. Hiltz.	—	Juli	do. St. Br.	—	10	Okt.
do. à 3000 m.	86,50 b	do. do. S. III m.	103,—	4	Germany	—	Juli	Cromo, A. G.	75,—	50 M.	Sept.
do. à 1000 m.	86,50 b	do. do. S. IV	102,50	4	Östl. Reich. B. & A. ob.	100,—	Juli	Großherz. Papierfabrik	—	6	Okt.
do. à 500 m.	86,50	do. do. S. V	98,50	4	Paraguas m. 105 rs	—	Juli	Dresden. Albumin. Pl. A	—	7	Sept.
do. à 300 m.	87,75	do. do. S. VI	100,—	4	Paraguas m. 105 rs	—	Juli	do. Geschäftsbüro	—	7	Okt.
do. à 200 u. 100 m.	87,75	do. do. S. VII	100,60	4	Röntgen. Marienhütte	—	Juli	Dresdner Papierfab.	—	7½	Sept.
Südl. Staatsanl. à 55 m.	93,90 b	do. do. S. VIII	103,25	4	do. do.	—	Juli	Emdenmann, Cameral	98,—	4	Okt.
do. 1892 68 prozent	99,70 b	do. do. S. IX	97,80	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Fabr. phot. o. Hiltz	98,—	11	Sept.
do. 1892 68 prozent	99,70 b	do. do. S. X	—	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Rutz	—	10	Okt.
do. 1867 prozent	99,70 b	do. do. S. XI	—	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	do. Geschäftsbüro	—	6	Sept.
do. 1867 kleine m.	99,70 b	do. do. S. XII	—	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Hilfsserfer, abg.	108,50	8	Okt.
Zob. Int. Eisenb. st. m.	99,50	do. do. S. XIII	101,20	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Leibnitz. Holzfab.	138,50	12½	Sept.
do. do. S. XIV	99,75	do. do. S. XIV	100,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Leiter. Brauerei zur Göde	136,50	—	Okt.
Landes-B. & Co.	99,75	do. do. S. XV	98,90	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Leiter. Schlößerbau	175,—	—	Sept.
Bundesfest. R. à 6000 m.	94,—	do. do. S. XVI	94,—	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Leiter. Weißbierbrauerei	88,—	—	Okt.
do. à 1500 m.	94,—	do. do. S. XVII	95,50	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Leiter. Weißbierbrauerei	125,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XVIII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Leiter. Weißbierbrauerei	128,50	—	Okt.
do. à 1500 m.	94,—	do. do. S. XIX	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Leutendorfer Bierbrauerei	178,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XX	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Niederschles. Bierbrauerei	121,—	—	Okt.
do. à 1500 m.	94,—	do. do. S. XXI	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXIII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXIV	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXV	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXVI	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXVII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXVIII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXIX	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXX	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXXI	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXXII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXXIII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXXIV	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXXV	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXXVI	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXXVII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXXVIII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XXXIX	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XL	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLI	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLIII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLIV	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLV	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLVI	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLVII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLVIII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLIX	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLX	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLXI	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLIII	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLIV	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLV	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Sept.
do. à 300 m.	94,—	do. do. S. XLVI	95,10	4	Röntgen. Papierfab.	—	Jan.	Neuwieder Brauerei	121,—	—	Okt.